



Unterwegs im HVV (Juni 2014)

Name LÖBER
Vorname GERHARD
Geburtsdatum 20.01.1957
Geburtsort KASSEL
Wohnort LOHFELDEN



Beruf Lehrer für Sport und Kunst an der Freiherr-vom Stein-Schule in Fulda (1998- 2008);
Lehrer-Trainer Volleyball (2008 bis heute) Ahnatal-Schule in Vellmar

Sportlicher Werdegang als Spieler/Trainer/Funktionär:

als Spieler: 1. VC Wilhelmshöhe, KSV Hessen Kassel, SSC Vellmar, HVV-Auswahl, BW-Auswahl, Sportkompanie

als Trainer: KSV Hessen Kassel, TSV Spangenberg, SSC Vellmar

als Landestrainer seit 1981

HVV: Wann hast Du mit Volleyball angefangen?

G.L.: Ich habe mit 13 Jahren beim 1.VC Wilhelmshöhe bei Johannes Zeigert mit Volleyball angefangen.

HVV: Welche Funktionen hast Du im Volleyball „bekleidet“, welche Funktion hast Du heute?

G.L.: Ich war in erster Linie immer Trainer, habe aber mehrere Jahre als Vorsitzender einer Volleyballabteilung ehrenamtlich gearbeitet. Im HVV habe ich neben meiner Tätigkeit als Landestrainer auch in der Trainerausbildung geholfen. Das werde ich in nächster Zukunft auch so tun, wenn man mich braucht.

HVV: Wo siehst Du den heutigen Volleyball?

G.L.: Ich habe mit Volleyball vor den Olympischen Spielen 1972 in München angefangen. Da haben wir uns kaum in der Öffentlichkeit getraut zu sagen, was wir für eine Sportart betreiben. Das ist heute durch die Erfolge im Hallen- und Beachvolleyball anders. Da sind wir auf einem sehr guten Weg. Ich hoffe die Medien machen da auch langsam mal mehr mit.

HVV: Was sind die größten Unterschiede zwischen Nachwuchs- und Erwachsenen-Volleyball für Dich persönlich?

G.L.: Die Antwort würde länger dauern, wenn man es wissenschaftlich betrachtet, aber die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen verlangt ja nicht nur Kompetenz im Training. Man ist ja auch in pädagogischen und organisatorischen Dingen vereinnahmt.

HVV: Was macht Dir persönlich mehr Spaß?

G.L.: Natürlich in letzter Zeit als Lehrer-Trainer wieder das Kinder- und Jugendtraining. Da haben wir in den letzten Jahren beim SSC Vellmar einen guten Weg beschritten und die Erfolge stellen sich langsam wieder ein.

HVV: Wie viele Stunden hast Du in Deinem Leben mit Volleyball verbracht?

G.L.: In Spitzenzeiten als Trainer bis zu 40 Stunden in der Woche.



Unterwegs im HVV (Juni 2014)

HVV: Was bedeutet für Dich Volleyball?

G.L.: Ich habe dem Volleyball sehr viel zu verdanken. Ich glaube nicht, dass ich den Weg gegangen wäre, den ich bis heute beschritten habe. So gilt dann noch immer: Man ist in seiner Entwicklung immer davon abhängig, auf welche guten Lehrer man trifft. Davon habe ich viele – besonders im Volleyball – getroffen!

HVV: Bitte zeige uns die schönen Seiten des Volleyballs auf?

G.L.: Ich beziehe mich da auf das Zitat von Anne und Wolfhard Glodde (übrigens meine Trainer bei meinem ersten Turnier (Südwestdeutsche Meisterschaft in Andernach 1973). Fußball ist Arbeit, Tennis ist Handwerk, Volleyball ist Kunst oder: Wenn **Volleyball einfach wäre, dann wäre es Fußball!!**

HVV: Hat Volleyball auch schlechte Seiten?

G.L.: Ja, es gibt kein Unentschieden. Gibt es etwas Schlimmeres als im fünften Satz mit zwei Punkten Unterschied zu verlieren???

HVV: Wo siehst Du den hessischen Volleyball im Vergleich zu anderen Landesverbänden (Nachwuchs)?

G.L.: Auf einem sehr guten Weg. Die Bundespokalsiege der letzten Jahre kommen nicht von ungefähr.

HVV: Was wünschst bzw. erwartest Du vom HVV?

G.L.: Dazu kann ich zurzeit nichts sagen.

HVV: Welchen Volleyballer würdest Du gern einmal treffen wollen?

G.L.: Jekaterina Alexandrowna Gamowa, die kommt aus der derselben Stadt (Tscheljabinsk) wie meine Tochter Veronika.

HVV: Was bedeutet Dir die Auszeichnung, die Du vom HVV erhalten wirst (HVV-Ehrennadel in Silber, Anm.d.Red.) ?

G.L.: Das kann ich heute eigentlich noch nicht wissen, denn ich weiß ja erst nach der Ehrung wofür ich sie bekomme. Ich kann aber schon sagen, dass man diese Auszeichnung natürlich auch stellvertretend entgegen nimmt. Z. B. ohne den Rückhalt von Familie (Dank an die beste Ehefrau der Welt und das großartigste Kind der Welt!!!) geht das natürlich nicht, was ich da als Trainer gemacht habe.

HVV: Platz für Deine individuellen Anmerkungen, was Du z.B. den hessischen Volleyballern mit auf den Weg geben möchtest.

G.L.: Macht Jugendarbeit!!!

Das Interview führte Nicole Fetting, HVV-Vizepräsidentin Öffentlichkeitsarbeit